



Göttingen, den 12.09.2023

Startschuss für neues Flurbereinigungsprojekt Rüdershausen Informationstermin am 12. Oktober in der Mehrzweckhalle

Nachdem Anfang Juni 2023 das Nds. Landwirtschaftsministerium grünes Licht für die Vereinfachte Flurbereinigung in Rüdershausen gegeben hat, kann es nun richtig losgehen:

Am Donnerstag, den **12. Oktober 2023** wird die Flurbereinigungsbehörde Göttingen des Amtes für regionale Landesentwicklung die voraussichtlich Beteiligten an der geplanten Flurbereinigung über die Ziele, Maßnahmen und Kosten des Verfahrens informieren. Der Informationstermin findet um **17.30 Uhr in der Mehrzweckhalle** von Rüdershausen statt. Eingeladen sind alle Eigentümer, Erbbauberechtigte und Bewirtschafter von Grundstücken im Flurbereinigungsgebiet (siehe Gebietskarte).

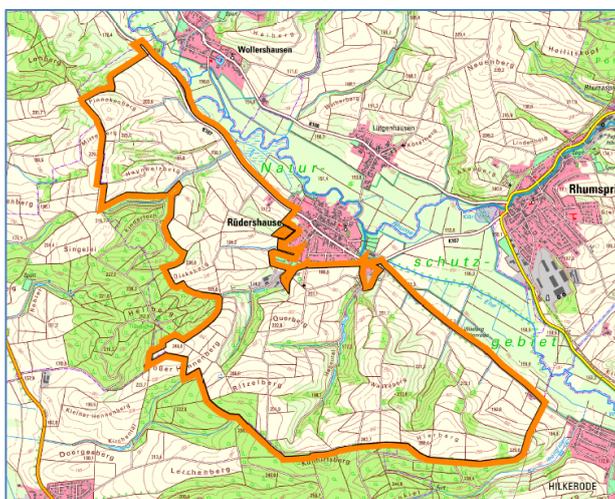


Abb. 1: Vorläufige Gebietskarte der geplanten Flurbereinigung Rüdershausen (Quelle: ArL Bs)

Hauptziel der anstehenden Flurbereinigung in der Gemarkung Rüdershausen ist die Optimierung der agrarstrukturellen Verhältnisse: Kleinste Parzellengrößen, ungünstige Flächenzuschnitte sowie eine unzureichende Tragfähigkeit und Breite der Wirtschaftswege erschweren derzeit eine optimale Bewirtschaftung. Geplant sind Flächenzusammenlegungen im 624 ha großen Flurbereinigungsgebiet sowie Maßnahmen zur Verstärkung und Verbreiterung des Wegenetzes auf einer Gesamtlänge von fast 10 km.

Da die gesamten Wirtschaftswege aktuell im Eigentum der Gemeinde Rüdershausen stehen, ist weiterhin die Gründung eines Realverbandes geplant, auf den im Zuge des Verfahrens die gemeindlichen Wege in Eigentum und Unterhaltung übergehen sollen.



Abb. 12: Bewegtes Gelände in der Gemarkung Rüdershausen

Auch ein wichtiges kommunales Ziel soll über die Flurbereinigung endlich zur Ausführung kommen: Die vom Landkreis Göttingen geplante Radwegeverbindung entlang der Kreisstraße 107 im Nord-Westen von Rüdershausen.

Über ein gezieltes Flächenmanagement können im Rahmen der Flurbereinigung die erforderlichen Flächen für den Radwegneubau zeitnah bereitgestellt und den betroffenen Grundstückseigentümern adäquates Ersatzland zugewiesen werden. So kann die seit langem bestehende Gefahrenquelle „Radfahren auf der Kreisstraße“ schnellstens beseitigt werden.

Mit dem Flurbereinigungsverfahren werden aber zugleich auch ökologische Ziele verfolgt: In der stark bewegten Feldmark von Rüdershausen sind viele Ackerflächen in Hanglage erosionsgefährdet; dies bedeutet bei Starkregenereignissen einen Abfluss des humusreichen Oberbodens entlang der hangabwärts gerichteten Feldfurchen. Zur Reduzierung dieser Erosionsschäden sind im Rahmen der Flurbereinigung Maßnahmen wie die Ausweisung von hangparallelen Bewirtschaftungseinheiten und Hecken quer zum Hang (sog. „Erosionsblocker“) sowie die Anlage von Gewässerrandstreifen geplant. Darüber hinaus sollen neue Streuobstwiesen und Laubholzaufforstungen zur Biotopvernetzung und Biodiversität beitragen. Für die agrarstrukturellen und ökologischen Maßnahmen in der Gemarkung Rüdershausen stehen knapp 2 Mio. € Fördergelder aus EU-, Bundes- und Landestöpfen zur Verfügung.

„Mit diesen wichtigen Strukturmaßnahmen und den finanziellen Zuschüssen der öffentlichen Hand wollen wir die örtliche Landwirtschaft fit für die Zukunft machen und gleichzeitig die Belange des Natur- und Klimaschutzes berücksichtigen. Dass zudem über die geplante Flächenneuordnung der lang ersehnte Radweg zwischen Rüdershausen und Gieboldehausen gebaut werden kann, ist ein zusätzlicher Gewinn für die Region“, so Carola Dießel, Leiterin der Flurbereinigungsbehörde in Göttingen.

*Bei Fragen erreichen Sie im Amt für regionale Landesentwicklung in Göttingen
Dezernatsteilleiterin Frau Carola Dießel (0551 5074 -229) oder Projektleiter Frank
Scheidemann (0551 5074 -237).*

E-Mail: carola.diessel@arl-bs.niedersachsen.de